

# Im Fokus: Noch einmal Kunststoff

Achtung: Künstliche Mineralfasern



Statistik: Abfallbilanz 2018



Wie viel macht satt



#### Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser!

Im Jahr 2018 haben wir 68.962 t Abfall gesammelt. Mehr als 70 % davon konnten einer stofflichen Wiederverwertung zugeführt werden. Nur knapp 30 % des gesammelten Mülls mussten thermisch behandelt werden.

Damit konnten wir auch im Vorjahr das Verhältnis zwischen verwertbaren und nicht verwertbaren Abfällen konstant halten. In einer Zeit, wo man gerne von einer "Wegwerfgesellschaft" spricht, ist das eine tolle Leistung. Danke für Ihren Beitrag dazu!

Nichts desto trotz landet immer noch zu viel Müll dort wo er nicht hingehört – in Straßenrändern, Wäldern, Wiesen oder Flüssen. Achtlos weggeworfener Abfall hat aber nichts in unserer Umwelt verloren. Was in der freien Natur auf den Boden fällt, bleibt dort auch liegen. Und das birgt Gefahren für uns Menschen, aber auch für Wild und Tiere in der Landwirtschaft.

Seit fast eineinhalb Jahrzehnten gibt es deshalb unsere Frühjahrsputz-Aktionen. Jedes Jahr finden sich unzählige Freiwillige, die sich aktiv einbringen und in ganz Niederösterreich mehr als 200 Tonnen Müll aus der Landschaft entfernen. Im Verbandsgebiet Tulln konnten wir heuer sogar einen Rekord bei der Anzahl der registrierten Gruppen verzeichnen. Dieses Engage-

ment der Freiwilligen begeistert mich jedes Jahr aufs Neue.

Allerdings stimmt mich die Notwendigkeit dieser Erfolgsaktion auch nachdenklich. Denn es bedeutet, dass es immer noch Menschen gibt, die ihren Abfall beim Spazierengehen oder während der Autofahrt einfach achtlos weg-



werfen. Dabei stellen wir zahlreiche Möglichkeiten für die einfache und bequeme Mülltrennung zur Verfügung. Die Abfälle brauchen also "nur" mehr bis zum richtigen Sammelbehälter gebracht und eingeworfen werden.

Mit dem Frühjahrsputz wollen wir auf die Konsequenzen des achtlosen Wegwerfens aufmerksam machen. Denn es entstehen nicht nur Kosten für die Reinigung. Es können auch Schäden für unsere Böden und die Landwirtschaft auftreten. Wir sind für unsere Umwelt verantwortlich. Und diese Verantwortung sollten wir auch alle übernehmen.

Damit wünsche ich Ihnen einen schönen, abfallarmen Sommer!

Bgm. Mag. Alfred Riedl Obmann des GVA Tulln

## Herzlichen Glückwunsch!



Johanna Sauprügl mit Obmann Mag. Riedl

Bei unserem Suchrätsel in der letzten Ausgabe der Umweltinfo waren scharfe Augen gefragt. Passend zu unserem Schwerpunktthe-

Α	F	٧	Ε	T	Н	J	Α	1	0	٧	Х	D	K	L
D	L	T	٧	Е	R	W	Е	R	T	U	Ν	G	В	Z
F	U	Z	Е	G	Т	U	1	Ε	T	Н	1	Ν	М	Ε
W	R	T	R	Α	G	Ε	T	Α	S	С	н	Ε	T	1
Т	R	U	Р	٧	Q	U	В	R	Р	М	J	1	Р	Ν
Р	Е	R	Α	٧	W	Z	С	Q	0	U	L	٧	Х	W
S	1	М	C	N	K	T	F	F	D	T	R	Н	1	Е
М	Ν	1	K	U	T	K	W	Q	Α	Н	Í	D	R	G
Α	1	S	U	D	L	0	K	T	G	G	R	E	Ε	Р
٧	G	Q	Ν	Т	٧	N	7	G	J	S	S	T	Y	L
С	U	В	G	W	0	S	T	N	L	L	Ε	Υ	Z	Α
н	Ν	Н	T	K	М	U	Х	٧	1	Α	T	J	Υ	S
Ν	G	С	М	K	Α	М	Н	Ε	D	A	L	Ν	М	T
Н	G	Z	Е	S	T	R	0	Н	н	Α	L	M	В	1
E	1	Ν	K	Α	U	F	S	K	0	R	В	U	R	Κ

AUFLÖSUNG 01/2019

ma waren die Begriffe Antonnia, Einkaufskorb, Einwegplastik, Flurreinigung, Konsum, Strohhalm, Tragetasche, Trolley, Verpackung und Verwertung gesucht.

Frau **Johanna Sauprügl** aus Moosbierbaum hat Adleraugen bewiesen und wurde aus 628 Einsendungen als Gewinnerin des Hauptpreises gezogen. Obmann Mag. Alfred Riedl gratulierte der strahlenden Gewinnerin und überreichte den Preis von € 70,– in bar gemeinsam mit einem kleinen Blumengruß.

Den zweiten Preis, nämlich € 30,– in bar, erhielt Herr **Martin Balaz** aus Mauerbach. Über ein Bioküberl samt Jahresbedarf an Maisstärkesäcken darf sich Herr **Josef Benda** aus Zwentendorf freuen.

Eine neue Gewinnchance wartet auf Seite 15 auf Sie. Wir freuen uns wieder auf zahlreiche Einsendungen!

## "Allzeit bereit" am ASZ

Die Pfadfindergruppen von Tulln und Judenau-Baumgarten waren zu Gast auf den Altstoffsammelzentren in Tulln und Pixendorf.

Am 25. und 29. März sowie am 17. Mai 2019 durften wir insgesamt rund 50 Wichtel und Wölflinge samt Begleitpersonen auf unseren ASZ begrüßen und zu kleinen Abfallexperten ausbilden. Aufmerksam lauschten die wissbegierigen Kids bei der Führung den Erklärungen unserer Abfallberaterinnen Martina Sommer und Katharina Walder. Im Mittelpunkt der Besichtigung stand natürlich die Wichtigkeit der getrennten Sammlung. Nur dadurch ist eine Wiederverwertung der Wertstoffe möglich.

Besonders erfreulich war das große Vorwissen, das viele der Kinder schon hatten. Zur Erinnerung bekamen sie Minimülltonnen um das Gelernte auch ihren Eltern zuhause demonstrieren zu können.

Wir wünschen ihnen auf diesem Weg "Gut Pfad"!



Mit unseren Warnwesten eroberten die Pfadfinder das ASZ



Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser!

Wenn sich das erste Frühjahrsgrün mit Warnwesten-Orange mischt, dann halten wir NÖ sauber.

Auch heuer haben sich zahlreiche Freiwillige an unseren traditionel-

len Flurreinigungsaktionen beteiligt und das Engagement des Vorjahres nochmals übertroffen. Danke an alle **Putztrupps** für diesen beispiellosen Einsatz sagen wir auf Seite 4.

Nicht alles, womit wir uns in dieser Ausgabe beschäftigen, ist immer erfreulich. Speziell, wenn es sich dabei um Sünden der Vergangenheit handelt. **Künstliche Mineralfasern** gelten als gefährlicher Abfall. Was das bedeutet, lesen Sie auf Seite 5.

Auf unser Schwerpunktthema der letzten Ausgabe haben wir zahlreiches Feedback bekommen. Das hat uns dazu veranlasst, den Fokus nochmals auf den **richtigen Umgang mit Kunststoff** zu legen. Auf den Seiten 6 – 10 beschäftigen wir uns mit Trendwenden und Eigenverantwortung, zeigen die verschiedenen Recyclingcodes und erklären die Verwertung von Kunststoffverpackungen.

Für unsere jüngsten Leserinnen und Leser haben wir uns diesmal ein Geschicklichkeitsspiel überlegt. Wie aus einer Klopapierrolle ein Fliegen fangender Frosch wird, zeigen wir in der **Bastelecke** auf Seite 11.

Immer in der ersten Jahreshälfte blicken wir noch einmal zurück und betrachten unsere Sammelmengen des Vorjahres ein bisschen genauer. Gibt es Steigerungen oder Rückgänge? Wieviel wurde stofflich und wieviel thermisch verwertet? Die **Abfallbilanz 2018** kann sich wieder sehen lassen. Mehr dazu auf Seite 12.

Damit das auch so bleibt, brauchen wir **HeldInnen von heute**, die etwas für morgen tun. Was das ist, verraten wir auf Seite 13.

Auf Seite 14 stellen wir uns zu Beginn der Grillsaison die Frage "Wie viel macht satt?". Und damit auch gesundes Obst und Gemüse am Teller landen, finden Sie auf Seite 16 die Fortsetzung unseres Saisonkalenders. Heben Sie die Seite am besten auf, Fortsetzung folgt in den kommenden Ausgaben der Umweltinfo.

Selbstverständlich haben wir uns auf Seite 15 ein neues **Gewinnspiel** für Sie einfallen lassen.

Mag. Katharina Hauser Geschäftsführerin





genauso wie in Fels am Wagram.

## Danke an alle Putztrupps!



Freiwillige waren in Gollarn ...



und auch in Absdorf unterwegs.



Fleißige Hände waren in Großriedenthal ...



und in Stetteldorf am Werk.

Ob am Waldrand, im Straßengraben oder in den Rabatten – überall finden sich Unmengen an Abfällen, die aus vorbeifahrenden Autos geworfen oder von unachtsamen Bürgern "verloren" werden. Jedes Jahr packen daher Schulen, Vereine und Gemeinden wieder mit an, um das Bild der Verschmutzung zu beseitigen. Und die Anzahl der Aktionen steigt stetig.

#### Eine Aktion jagt die Nächste

Wir sind mitten drin im Frühjahr und ziehen diesmal schon ein bisschen früher als üblich eine vorläufige Bilanz zur Teilnahme am Frühjahrsputz 2019. Insgesamt sind heuer 68 Aktionen angemeldet, das sind um 17 Aktionen mehr als im Vorjahr. Bis Anfang Mai haben bereits 66 Aktionen stattgefunden. Dabei nahmen bisher 1.297 Personen teil und füllten 753 Säcke mit nicht ordnungsgemäß entsorgtem Müll.

#### Material für fleißige Helfer

Wie jedes Jahr unterstützt der GVA Tulln auch heuer die Sammeltrupps mit Hilfsmitteln und einem kleinen Verpflegungsbeitrag. Bis Anfang Mai wurden bereits 2.628 Sammelsäcke, 2.367 Paar Handschuhe, 736 Erwachsenen-Warnwesten, 344 Warnwesten für Kinder und zahlreiche Greifer an die Mitwirkenden ausgegeben. Die meisten Aktionen fanden am 6. April 2019 statt. Gleich 23 Flurreinigungsgruppen waren an diesem Tag im ganzen Verbandsgebiet unterwegs.

#### **Wertvoller Beitrag**

Für eine saubere Umwelt packen die Menschen an, wenn sie gebraucht werden. Praktischen Umweltschutz zu betreiben und zu helfen, den Abfall anderer zu beseitigen, ist auch dieses Jahr wieder die Motivation für die zahlreichen freiwilligen Helferinnen und Helfer. Sie investieren ihre Kraft und viel Zeit in eine der zahlreichen Flurreinigungsaktionen, die von Gemeinden, Vereinen und Privatpersonen organisiert werden.

#### Anmelden und sammeln

Sind auch Sie jetzt auf die Idee gekommen selbst eine Aktion zu starten? Zögern Sie nicht lange. Auch im Herbst kann man Abfälle in der Natur finden. Die Flurreinigungsaktionen werden ganzjährig durch den GVA Tulln unterstützt und können einfach unter <u>www.stopplittering.at</u> angemeldet werden.



Künstliche Mineralfasern werden auf den Altstoffsammelzentren nicht mehr übernommen

## ACHTUNG: Keine Mineralwolle am ASZ!

Wie bereits mehrfach in der Umweltinfo und in den Gemeindezeitungen informiert, gelten künstliche Mineralfasern – umgangssprachlich meist als Glaswolle, Steinwolle oder Mineralwolle bezeichnet – seit 2017 als gefährlicher Abfall. Eine Übernahme auf den Altstoffsammelzentren ist seither nicht mehr möglich!

#### Dämmmaterial unter Krebsverdacht

Künstliche Mineralfasern (KMF) finden hauptsächlich als Dämmmaterial Verwendung. Aufgrund ähnlicher technischer Eigenschaften ersetzen sie oft auch Asbest. Allerdings setzen KMF lungengängige Fasern frei. Vor allem bei KMF, die bis zum Jahr 2002 produziert wurden, stehen diese Fasern jetzt im Verdacht krebserregend zu sein. Aus diesem Grund sind Dämmstoffe aus künstlichen Mineralfasern im Europäischen Abfallverzeichnis als gefährlicher Abfall eingestuft worden.

Darunter fallen auch Abfälle von Materialverbunden, die diese gefährlichen künstlichen Mineralfasern enthalten (z.B. Gipsplatten mit geklebten Mineralfasermatten oder mit Mineralfasern gedämmte Rohre).

#### **Umgang mit KMF**

Intakte Dämmungen aus Mineralwollen brauchen in aller Regel nicht entfernt werden. Sofern sie ordnungsgemäß angebracht sind, ist die Gefährdung eher gering. Zu erhöhten Faserkonzentrationen kann es allerdings bei bautechnischen Mängeln oder veralteten Konstruktionen kommen. Bei der Verarbeitung von Mineralfaserprodukten ist es unbedingt notwendig die Staubentwicklung so gering wie möglich zu halten. Am sichersten ist es, eine Fachfirma zu beauftragen.

#### **Entsorgung**

Aufgrund der Einstufung als gefährlicher Abfall, müssen KMF-Abfälle zu befugten Behandlungsunternehmen gebracht werden. Dazu sollten sie staubdicht und in reißfesten Säcken (z.B. Big Bags) verpackt sein. Besprechen Sie die Rahmenbedingungen zur Abgabe am besten schon vor der Anlieferung beim Entsorger Ihrer Wahl.

#### Befugte Behandlungsunternehmen in Ihrer Nähe sind z.B.:

- Saubermacher: 3500 Krems, Altweidlingerstr. 1 (059/800)
- Schauerhuber: 3462 Absdorf, Badstraße (02278/2227)
- **Brantner:** 3500 Krems, Brennaustr. 10 (059/444)

#### **ACHTUNG:** Es wird GESTRAFT!

**CONTAINER**, in denen sich künstliche Mineralfasern befinden, werden von den Verwertungsanlagen abgewiesen und müssen nachsortiert werden. Je nach Containergröße und -inhalt, belaufen sich die **anfallenden Kosten** auf **bis zu € 2.000,**–.

Diese Kosten müssen zukünftig an die Verursacher weiterverrechnet werden!

## Vom richtigen Umgang

Es gibt heute kaum einen Lebensbereich in dem Kunststoff keine Rolle spielt. Aufgrund seiner besonderen technischen und chemischen Eigenschaften ist er auch zukünftig nur schwer aus unserem Alltag wegzudenken. Worauf es aber ankommt, ist der richtige Umgang mit Kunststoffen.

#### **Produktion & Verbrauch steigen**

Kunststoff ist leicht und relativ preiswert. In den letzten 75 Jahren ist die weltweite Plastikproduktion um beinahe 20.000 % (!) gestiegen. Der größte Teil des produzierten Kunststoffs wird in der Verpackungsindustrie für Einwegprodukte verwendet. Einerseits steigen dadurch die Müllmengen. Andererseits sind Einwegverpackungen oft nicht oder nur schwer rezyklierbar und können, wenn sie nicht richtig entsorgt werden, massive Umweltauswirkungen haben. Schätzungen zufolge werden im Jahr 2050 bis zu 1.000.000 Tonnen Plastik produziert werden, sofern keine Alternativen geboten werden.

In Europa werden jährlich rund 58 Mio. Tonnen an Kunststoffen produziert, von denen rund 40 % für Verpackungen verbraucht werden. In die Produktion von Gebrauchsgütern wie z.B. Möbel fließen 22 % der produzierten Kunststoffe und 20 % werden im Hoch- und Tiefbau eingesetzt. Nur ein relativ kleiner Anteil kommt in der Produktion von Autos und LKWs (9 %), Elektrogeräten (6 %) und im landwirtschaftlichen Bereich (3 %) zum Einsatz.

In Niederösterreich werden jedes Jahr rund 29.000 Tonnen Kunststoffverpackungen gesammelt. Umgelegt auf die Einwohnerzahl bedeutet das, dass jede Bürgerin und jeder Bürger 17 kg Kunststoffverpackungen verbraucht. Unser Umgang mit Plastik muss also dringend überdacht und nachhaltiger werden.

#### Trendwende einleiten

Die Europäische Kommission will mit ihrer "Single-Use Plastics Directive" (Richtlinie zum Verbot von Einwegplastik) nun die Trendwende schaffen. Wegwerfprodukte, für die es nachhaltige Alternativen gibt, sollen verboten und auch die Hersteller stärker in die Verantwortung genommen werden. Die EU-Mitgliedsstaaten müssen diese Richtlinie nun bis 2021 in nationales Recht übertragen.

Österreich hat bereits im Dezember 2018 einen Ministerratsbeschluss gefasst, der das totale Aus für Plastiksackerl ab 2020 bedeutet. Zusätzlich sollen auch Maßnahmen gesetzt werden um die Menge an Plastikverpackungen um 20 – 25 % zu reduzieren und dadurch 60.000 Tonnen Kunststoff einzusparen.

#### **Eigenverantwortung**

Trotz all dieser Maßnahmen, darf eines nicht vergessen werden: Wir als Verbraucher sind genauso gefordert unser Konsumverhalten zu überdenken. Maßnahmen auf gesetzlicher Ebene oder Änderungen im Produktionsbereich sind nur eine Seite der Medaille. Als Verbraucher müssen und können wir uns ganz bewusst entscheiden, welche Produkte wir kaufen, wie wir mit ihnen umgehen und wie wir sie am Ende ihres Lebenszyklus entsorgen.

Quellen: https://plastics-strategy.prezly.com/materials-in-all-languages#
http://www.umweltbundesamt.at/fileadmin/site/publikationen/REP0550.pdf
https://www.bund.net/meere/mikroplastik/hintergrund/



Die Richtlinie zum Verbot von Einwegplastik will eine Trendwende schaffen und Hersteller stärker zur Verantwortung ziehen



Wenn Plastik achtlos in der Natur entsorgt wird, hat das böse Folgen für unsere Umwelt

## Die Lösung liegt an Land

Plastikinseln im Meer, deren tatsächliches Ausmaß niemand genau kennt. Wale, die am gefressenen Plastikmüll zugrunde gehen. Vögel, die sich in Plastiknetzen verfangen und sterben. Bilder, die durch die Medien und sozialen Netzwerke gehen und (endlich) für einen Aufschrei sorgen. Aber ...

#### Kein Meer in Österreich?

Die Verschmutzung durch Plastikmüll ist ein globales Problem. In der öffentlichen Wahrnehmung wird es aber oft und gerne auf die Meeresverschmutzung reduziert. Wir Österreicherinnen und Österreicher könnten uns also entspannt zurücklehnen. Immerhin haben wir kein Meer bei uns.

Allerdings stammen etwa 80 % des Plastiks in den Ozeanen aus landbasierten Quellen (jährlich rund 9 Mio Tonnen), wie Dr. Christian Schmidt vom Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung bei der diesjährigen Abfallwirtschaftstagung des ÖWAV in Eisenstadt präsentierte. Er berichtete auch, dass Flüsse eine wichtige Verbindung für den Transport von Wasser, gelösten Stoffen und Partikeln vom Land ins Meer sind. Und Flüsse haben wir in Österreich sehr viele.

#### **Littering als Mitursache**

Dr. Schmidt und seine Kollegen haben in einer globalen Studie Daten zu Plastik in 57 Flüssen zusammengetragen. Dabei konnten sie einen positiven Zusammenhang zwischen der Plastikfracht (Masse pro Zeit) in den Flüssen und der Menge des nicht fachgerecht entsorgten Abfalls im Einzugsgebiet der Flüsse feststellen.

Dieser nicht fachgerecht entsorgte Abfall entsteht in Ländern wie Österreich vor allem durch Littering, also das achtlose Wegwerfen von Müll in der Natur. Dieser Müll wird vom Wind vertragen und landet so in Flussgewässern, wo er langsam aber kontinuierlich in die Ozeane weitergeleitet werden kann. Dort zerfällt der Plastikabfall langsam zu Mikroplastik. Die kleinen Partikel werden von Fischen mit Nahrung verwechselt und gefressen. Somit gelangen die Kunststoffpartikel wieder in unseren Nahrungskreislauf.

#### Es liegt an uns

In seinem Vortrag hat Dr. Schmidt sehr deutlich hervorgehoben: "Der Schlüssel zur Verminderung der Plastikeinträge in die Ozeane liegt also vor allem an Land." Eine funktionierende Abfallwirtschaft ist für ihn ein zentraler Schritt um die Kunststoffeinträge in Flüsse und somit deren Weitertransport in die Ozeane zu reduzieren.

Wir Österreicherinnen und Österreicher können uns also nicht entspannt zurücklehnen, nur weil wir kein Meer haben. Denn unsere Flüsse münden irgendwann im Meer und damit auch die durch unsere Achtlosigkeit verursachten Kunststoffeinträge.

> Quelle: Dr. Christian SCHMIDT: "Maritimes Littering – Makro- und Mikroplastikeintrag über Flüsse" in: ÖWAV-Tagungsband zur Österreichischen Abfallwirtschaftstagung 2019, S. 1.

# Den Überblick im Kennzeichendschungel

Plastik ist nicht gleich Plastik. Die vielen verschiedenen Kunststoffarten sind üblicherweise mit dem freien Auge nicht unterscheidbar. Für die Sammlung und Verwertung ist eine genaue Differenzierung aber wichtig. Hilfreich für die Unterscheidung sind die sogenannten Recyclingcodes.

Hier ein kurzer Überblick über Codes und Kürzel:

#### 01 - PET

Verwendung für: Getränkeflaschen, Lebensmittelverpackungen, Verpackungen von Kosmetika ...

Polyethylenterephtalat enthält Acetaldehyd und Antimontrioxid. Diese Stoffe können mit der Zeit an die gelagerte Flüssigkeit abgegeben werden. Gerade bei Sonneneinstrahlung steigt die Wahrscheinlichkeit. Getränkeflaschen also am besten vor Hitze schützen und keine heißen Flüssigkeiten einfüllen.



#### **02 - HDPE**

Verwendung für: Spülmittel-, Waschmittel- oder Putzmittelflaschen, Küchengeschirr ...

HD steht für high density, also hohe Dichte. Polyethylen gilt als nicht gesundheitsgefährdend, aber umweltverschmutzend. Es kann jedoch östrogenartig wirkende Chemikalien enthalten, weshalb es trotzdem als bedenklich einzustufen ist.



#### 03 - PVC

Verwendung für: Fensterprofile, Abflussrohre, Bodenbeläge, Kinderspielzeug, Schwimmreifen, ...

Polyvinylchlorid wird erst durch die Beimischung von Weichmachern (Phtalaten) biegsam. Diese sind aber sehr gesundheitsschädlich, denn sie gelten als fortpflanzungsgefährdend (Unfruchtbarkeit, Krebs). Auch das Recycling von PVC-Produkten ist problematisch.



#### **04 - LDPE**

Verwendung für: Folien, Plastiktuben, Kunststofftaschen und -sackerl ...

LD steht für low density, also eine niedrige Dichte. Auch das niedrig verdichtete Polyethylen gilt als nicht gesundheitsgefährdend. Es zählt zu den weltweit am häufigsten produzierten und verwendeten Kunststoffen, vor allem für Einwegprodukte. Dementsprechend hoch ist sein "Beitrag" zur Umweltverschmutzung.





## behalten: Recyclingcodes für Plastik

Dabei handelt es sich um ein Dreieck aus Pfeilen, in dessen Mitte sich eine Zahl befindet, auch die gängige Abkürzung der Kunststoffart kann angeführt sein. Häufig ist dieses Symbol auf der Unterseite eines Produktes zu finden. Die Kennzeichnung erfolgt jedoch auf freiwilliger Basis!









#### 05 - PP

#### Verwendung für: Becher, Lebensmittelverpackungen, Plastiksackerl ...

Polypropylen gilt ebenfalls als preisgünstiger Kunststoff. In seiner Beschaffenheit ist er etwas härter und hitzebeständiger als Polyethylen. Auch PP ist nicht als gesundheitsgefährdend eingestuft, trägt aber aufgrund seiner häufigen Verwendung zur Umweltverschmutzung bei.

#### 06 - PS

### Verwendung für: Schaumstoffe, Becher, Fleischtassen, Isolierungen, ...

Polystyrol wird landläufig gerne als Styropor bezeichnet und findet sich in vielen Bereichen unseres Lebens. Bei der Herstellung von Polystyrol wird Benzol eingesetzt, das als krebserregend gilt. Wird Styropor oder Polystyrolschaum verbrannt, wird das als krebserregend geltende Styrol freigesetzt.

#### 07 - 0

### Verwendung für: Mikrowellengeschirr, CD-Hüllen, Beschichtungen, ...

Diesem Recyclingcode werden alle anderen Kunststoffarten zugeordnet, wie z.B. Polycarbonat (PC), Polymethylmethacrylat (PMMA) oder glasfaserverstärkter Kunststoff (GFK). Auch biologisch abbaubare Kunststoffe werden mit 07 gekennzeichnet.

#### Zur Erinnerung

Die Verpackungsverordnung verpflichtet Unternehmen, die Verpackungen in Umlauf bringen, für deren Sammlung und Verwertung Sorge zu tragen. Diese Verpflichtung kann an ein Sammel- und Verwertungssystem für Haushaltsverpackungen übertragen werden.

Der Anhang 1 zur Verpackungsverordnung enthält Vorgaben, welche Nummern oder Abkürzungen zur Kennzeichnung des Materials zu verwenden sind. Die Kennzeichnung selbst ist aber nicht verpflichtend.



Für den Transport zur weiteren Verarbeitung werden die PET-Flaschen zu Ballen verpresst

## Verwertung von Kunststoffverpackungen

Im Verbandsgebiet des GVA Tulln werden gezielt Plastikflaschen im gelben Sack oder in der gelben Tonne (bei Wohnhausanlagen) gesammelt. Andere Leichtverpackungen werden gemeinsam mit dem Restmüll gesammelt und energetisch genutzt.

Der Inhalt des gelben Sacks wird nach der Abholung beim Haus in eine Sortieranlage gebracht.

#### Recycling

Bei der stofflichen Verwertung werden die gesammelten Plastikflaschen zerkleinert, gewaschen, getrocknet, geschmolzen und zu Granulat verarbeitet. Dieses Granulat, auch Flakes genannt, kann dann wieder als Rohstoff für die Herstellung neuer Produkte eingesetzt werden.

Verschiedene Kunststoffe schmelzen bei unterschiedlichen Temperaturen und mischen sich in geschmolzenem Zustand auch nicht. Deshalb ist eine genaue Sortierung der Verpackungen unbedingt notwendig und Voraussetzung für qualitativ hochwertiges Granulat.

#### Was wird daraus

Der Kunststoff PET lässt sich am leichtesten wiederverwerten. Neue technische Verfahren ermöglichen es, aus PET-Recyclat trotz hoher hygienischer Anforderungen Produkte für den Lebensmittelbereich herzustellen. Auch in der Herstellung von Vliesstoffen kommt PET zum Einsatz.

Andere Kunststoffarten können zu Produkten wie Gießkannen, Parkbänken, Fahrzeugteilen, Platten oder Dacheindeckungen verarbeitet werden.

Kunststoffverpackungen, die vermischt oder verunreinigt sind, können als Energieträger Kohle, Erdöl oder Erdgas ersetzen. Sie werden zerkleinert, aufbereitet und in industriellen Anlagen zur Energieerzeugung genutzt. Der Heizwert von einem Kilogramm Kunststoff entspricht etwa dem von einem Liter Heizöl.

Quelle: ARA AG, www.pet2pet.at



PET-Granulat als Rohstoff für neue Produkte

## Für die Jüngsten: "Klopapierrollen-Frosch"

Mit diesem Geschicklichkeitsspiel kommt garantiert keine Langeweile auf. Alles, was man dafür benötigt, findet sich im Haushalt. Unser Frosch macht nicht nur beim Vorbereiten sondern auch beim Spielen viel Spaß. Also an die Klopapierrollen, fertig, LOS!



1 | **Du brauchst:** Klopapierrolle, Farbe, Pinsel, Kulleraugen, Bastelpapier, Tacker, Schere, Kleber und Faden.



**2** | Zuerst bemalst du die Klopapierrolle innen mit roter und außen mit grüner Farbe und lässt die Rolle trocknen.



**3** | Jetzt schneidest du ein langes Stück Schnur ab und steckst dieses durch die Rolle. Nimm nun den Tacker und verschließe damit das Ende der Rolle.



4 Die Beine für den Frosch zeichnest du auf grünem Papier vor und die Fliege auf weißem Papier. Danach alles ausschneiden.



**5** | Klebe jetzt die Beine und die Augen auf den Körper und die Fliege an die Schnur.



6 Mit dem fertigen Frosch kannst du jetzt versuchen die Fliege zu fangen.

### Abfallbilanz 2018

### Der GVA Tulln sammelte im Vorjahr insgesamt 68.962 t Abfälle in den 26 Mitgliedsgemeinden.

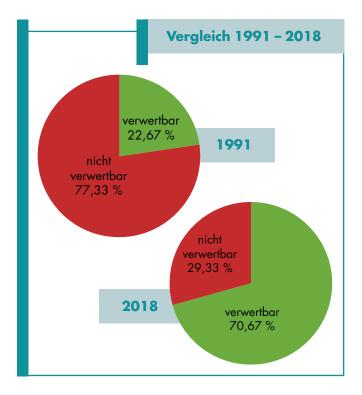
Das ist ein geringes Plus von 212 t im Vergleich zu 2017. Anders ausgedrückt: Im Vorjahr fielen rund 611 kg Abfälle pro Einwohner an.

Die Gesamtabfallmenge besteht aus 20.226 t nicht verwertbaren Abfällen (Rest- und Sperrmüll, Problemstoffe) sowie 48.736 t verwertbaren Abfällen (Altstoffe, biogene Abfälle). Die Sammelmenge von Rest- und Sperrmüll hat sich im Jahr 2018 um 189 t auf 19.635 t erhöht. Altpapier ist mit 7.319 t nahezu konstant geblieben. Im Gegensatz dazu sind die Problemstoffmengen um 52 t gesunken.

Die Abfalltrennung in den Haushalten des Verbandsgebietes funktioniert auch weiterhin sehr gut. Nach wie vor werden beinahe 71 % der Haushaltsabfälle getrennt gesammelt und können wieder verwertet werden. Nur etwas mehr als 29 % der Abfälle sind nicht mehr verwertbar.

Auch im vergangenen Jahr stellten die biogenen Abfälle mit 25.126 t die größte Sammelgruppe dar. Bei der Biotonnensammlung kam es zwar zu einer Steigerung von 3,78 %. Die Mengen an gesammeltem Grünschnitt sind jedoch um 5,42 % gesunken.

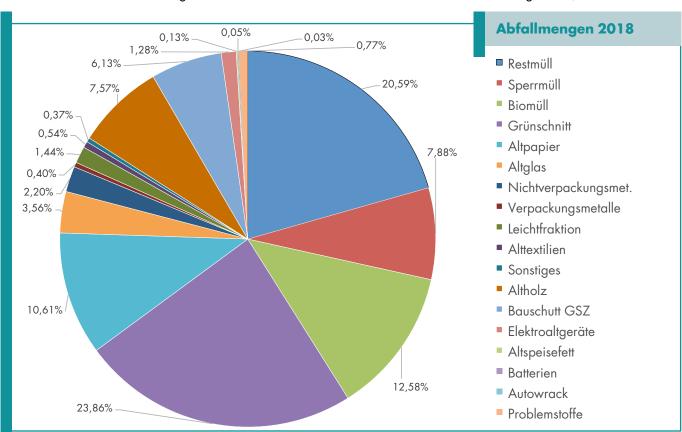
Im Verlauf der letzten Jahre zeigte sich ein kontinuierlicher Aufwärtstrend bei der Sammelmenge von Altholz. Im Vorjahr war hier jedoch eine Reduktion von 3,16 % auf 5.221 t zu verzeichnen. Im Gegensatz dazu ist die Men-



ge an gesammeltem Altmetall geringfügig, nämlich auf 1.520 t, gestiegen.

Durchwachsen ist die Abfallstatistik wieder bei den Verpackungsabfällen. Die Sammelmenge bei Altglas ist um 1,91 % auf 2.453 t gesunken. Auch bei den Getränkedosen ist ein Rückgang von 4,32 % auf 995 t zu verzeichnen. Bei den Plastikflaschen hingegen ist die Sammelmenge mit 995 t um ganze 19,45 % gestiegen (2017: 830 t).

Eine spürbare Zunahme gab es erfreulicherweise auch im vergangenen Jahr bei der Sammlung von Elektroaltgeräten. Hier erhöhte sich die Menge um 2,33 % auf 884 t.





Batterien sind kleine Energiekraftwerke, die den reibungslosen Betrieb all unserer Elektrogeräte ermöglichen. Je nach Batterietyp können sie neben wichtigen Rohstoffen wie Nickel, Mangan, Kobalt, Kupfer oder Lithium auch Quecksilber und andere Schwermetalle enthalten, die giftige Emissionen verursachen. Aus diesem Grund haben Batterien und Akkus – egal welcher Art und Größe – nichts im Restmüll verloren.

HeldInnen von heute besiegen ihre Bequemlichkeit und werfen Batterien – auch wenn sie noch so klein sind – keinesfalls in den Restmüll. Sie übernehmen Verantwortung und bringen sie zur Sammelstelle oder zur Sammelbox im Handel.

### Die Umwelt braucht HeldInnen – heute und morgen!

Informationen, Adressen, Öffnungszeiten aller Sammelstellen auf elektro-ade at



### Wie viel macht satt

#### ... für weniger Lebensmittel im Abfall.

Kocht man für Freunde oder einen größeren Teil der Familie, so stellt sich immer mal wieder die Frage nach der richtigen Portionsgröße. Nicht zu viel und nicht zu wenig soll auf den Tisch. Schließlich will man nichts wegschmeißen und trotzdem sollen alle satt werden.

Doch woher weiß man eigentlich, wie viel Essen satt macht und was die richtigen Portionsgrößen sind? Für sich alleine kann man das meist noch sehr gut und mit Augenmaß



Damit das Buffet nicht übergeht ...



einschätzen. Wenn man für viele Personen kocht, ist das schon schwieriger.

#### Einflussfaktoren auf die Portionsgröße sind z. B.:

- Werden die Speisen als Einzelgericht oder im Rahmen eines mehrgängigen Menüs oder Buffets serviert?
- Jahreszeit bzw. Wetter (im Winter mehr Suppe, im Sommer mehr Salat)
- Zusammensetzung der Gäste (Männer- bzw. Frauenanteil, Kinder, Viel- bzw. Wenigesser ...)

Eine kleine Hilfestellung finden Sie in der nachstehenden Tabelle. Und sollte trotzdem mal etwas übrig bleiben: Kleine Reste halten sich gut verschlossen mehrere Tage im Kühlschrank. Daraus lassen sich noch köstliche Restl-Gerichte zaubern.

#### In dieser Tabelle finden Sie Richtwerte zu Portionsgrößen

So können Sie ein Gespür entwickeln, wie viel Essen satt macht.

Speisengruppe         Speise         Menge/Person           Suppen und Eintöpfe         Suppen         250 ml           Eintopf         500 ml           Suppeneinlage         10 - 20 g           Eier         Eierspeise         3 Eier           Saucen         Zerlassene Butter u.ä.         20 g           Sauce Hollandaise,         50 - 100 g           Fisch (Rohgewicht)         Fisch ganz         300 g           Fischfilet         150 - 200 g           Rumpsteak, Braten, Kotelett m. Knochen         200 g           Schnitzel         140 - 150 g           Schnitzel paniert         100 - 120 g           Innereien         120 - 150 g           Ragout, Gulasch, Geschnetzeltes         150 - 200 g           Geflügel (Rohgewicht)         Huhn bratfertig mit Knochen         350 - 400 g           Hendlfilet o. Knochen         150 - 200 g           Wurst und kaltes Fleisch         Aufschnitt         150 - 200 g           Gemüse dis Beilage         Kartoffeln, roh ungeschält         180 - 250 g           Gemüse tiefgekühlt         100 - 150 g           Gemüse tiefgekühlt         100 - 150 g           Trockengemüse (getr. Pilze, o.ä.)         10 - 15 g           Nudeln als Beilage         50 - 80	<u> </u>		
Eintopf         500 ml           Suppeneinlage         10 - 20 g           Eier         Eierspeise         3 Eier           Saucen         Zerlassene Butter u.ä.         20 g           Sauce Hollandaise,         50 - 100 g           Fisch (Rohgewicht)         Fisch ganz         300 g           Fischfilet         150 - 200 g         g           Fleisch (Rohgewicht)         Filetsteak         150 - 200 g         g           Rumpsteak, Braten, Kotelett m. Knochen         200 g         g           Schnitzel         140 - 150 g         g           Schnitzel paniert         100 - 120 g         g           Innereien         120 - 150 g         g           Ragout, Gulasch, Geschnetzeltes         150 - 200 g           Wurst und kaltes Fleisch         Aufschnitt         150 - 200 g           Wurst und kaltes Fleisch         Aufschnitt         150 - 200 g           Gemüse als Beilage         Kartoffeln, roh ungeschält         180 - 250 g           Gemüse frisch         160 - 200 g         g           Gemüse tiefgekühlt         100 - 150 g         g           Trockengemüse (getr. Pilze, o.ä.)         10 - 15 g         g           Nudeln als Hauptgericht         100 - 150 g         g <th>Speisengruppe</th> <th>Speise</th> <th>Menge/Person</th>	Speisengruppe	Speise	Menge/Person
Suppeneinlage	Suppen und Eintöpfe	Suppen	250 ml
Eier         Eierspeise         3 Eier           Saucen         Zerlassene Butter u.ä.         20 g           Sauce Hollandaise,         50 - 100 g           Fisch (Rohgewicht)         Fisch ganz         300 g           Fischfilet         150 - 200 g         9           Fleisch (Rohgewicht)         Filetsteak         150 - 200 g         9           Rumpsteak, Braten, Kotelett m. Knochen         200 g         9           Schnitzel paniert         100 - 120 g         100 - 120 g         100 - 120 g           Innereien         120 - 150 g         9           Ragout, Gulasch, Geschnetzeltes         150 - 200 g         9           Wurst und kaltes Fleisch         Aufschnitt         150 - 200 g         9           Wurst und kaltes Fleisch         Aufschnitt         150 - 180 g         9           Gemüse als Beilage         Kartoffeln, roh ungeschält         180 - 250 g         9           Gemüse frisch         160 - 200 g         9           Frockengemüse (getr. Pilze, o.ä.)         100 - 150 g         9           Nudeln als Hauptgericht         100 - 150 g         9           Nudeln als Beilage         50 - 60 g         9           Frischsalate         Gemüse (Gurke, Paradeiser, Erdäpfel)         125 -		Eintopf	
Sauce   Zerlassene Butter u.ä.   20 g   Sauce Hollandaise,   50 - 100 g   Fisch (Rohgewicht)   Fisch ganz   300 g   Fischfilet   150 - 200 g   Filesten (Rohgewicht)   Filesteak   150 - 200 g   Rumpsteak, Braten, Kotelett m. Knochen   200 g   Schnitzel   140 - 150 g   Schnitzel   100 - 120 g   Innereien   120 - 150 g   Ragout, Gulasch, Geschnetzeltes   150 - 400 g   Ragout, Gulasch, Geschnetzeltes   150 g   Geflügel (Rohgewicht)   Huhn bratfertig mit Knochen   350 - 400 g   Hendlfilet o. Knochen   150 - 200 g   Fischiken, Geselchtes   140 - 160 g   Gemüse dis Beilage   Kartoffeln, roh ungeschält   180 - 250 g   Gemüse frisch   Gemüse fiefgekühlt   100 - 150 g   Trockengemüse (getr. Pilze, o.ä.)   10 - 15 g   Frischsalate   Gemüse (Gurke, Paradeiser, Erdäpfel)   125 - 180 g   Frischsalate   Gemüse (Gurke, Paradeiser, Erdäpfel)   125 - 180 g   Frischsalate   Gemüse (Gurke, Paradeiser, Erdäpfel)   125 - 180 g   Frischsalate   Gemüse (Gurke, Paradeiser, Erdäpfel)   125 - 180 g   Frischsalate   Gemüse (Gurke, Paradeiser, Erdäpfel)   125 - 180 g   Frischsalate   Gemüse (Gurke, Paradeiser, Erdäpfel)   125 - 180 g   Frischsalate   Frischsal	. <u> </u>	Suppeneinlage	10 – 20 g
Sauce Hollandaise,   50 - 100 g   Fisch (Rohgewicht)   Fisch ganz   300 g   Fisch filet   150 - 200 g   Fischfilet   150 - 200 g   Filetsteak   150 - 200 g   Rumpsteak, Braten, Kotelett m. Knochen   200 g   Schnitzel   140 - 150 g   Schnitzel   100 - 120 g   Innereien   120 - 150 g   Ragout, Gulasch, Geschnetzeltes   150 g   Geflügel (Rohgewicht)   Huhn bratfertig mit Knochen   350 - 400 g   Hendlfilet o. Knochen   150 - 200 g   Wurst und kaltes Fleisch   Aufschnitt   150 - 180 g   Gemüse als Beilage   Kartoffeln, roh ungeschält   180 - 250 g   Gemüse frisch   Gemüse frisch   160 - 200 g   Frischsalate   Gemüse (Gurke, Paradeiser, Erdäpfel)   125 - 180 g   Frischsalate   Gemüse (Gurke, Paradeiser, Erdäpfel)   125 - 180 g   Frischsalate   Gemüse (Gurke, Paradeiser, Erdäpfel)   125 - 180 g   Frischsalate   Gemüse (Gurke, Paradeiser, Erdäpfel)   125 - 180 g   Frischsalate   F	Eier	Eierspeise	3 Eier
Fisch (Rohgewicht)   Fisch ganz   150 - 200 g	Saucen	Zerlassene Butter u.ä.	
Fischfilet		Sauce Hollandaise,	50 – 100 g
Filetsteak	Fisch (Rohgewicht)		300 g
Rumpsteak, Braten, Kotelett m. Knochen   200 g   Schnitzel   140 - 150 g   Schnitzel paniert   100 - 120 g   Innereien   120 - 150 g   Ragout, Gulasch, Geschnetzeltes   150 g   Ragout, Gulasch, Geschnetzeltes   150 g   Ragout, Gulasch, Geschnetzeltes   150 - 200 g   Hendlfilet o. Knochen   150 - 200 g   Hendlfilet o. Knochen   150 - 180 g   Schinken, Geselchtes   140 - 160 g   Gemüse als Beilage   Kartoffeln, roh ungeschält   180 - 250 g   Gemüse tiefgekühlt   100 - 150 g   Trockengemüse (getr. Pilze, o.ä.)   10 - 15 g   Nudeln als Hauptgericht   100 - 150 g   Nudeln als Beilage   50 - 80 g   Reis als Beilage   50 - 60 g   Frischsalate   Gemüse (Gurke, Paradeiser, Erdäpfel)   125 - 180 g   Blattsalat   50 g		Fischfilet	
Schnitzel	Fleisch (Rohgewicht)	Filetsteak	
Schnitzel paniert		Rumpsteak, Braten, Kotelett m. Knochen	
Innereien   120 - 150 g   Ragout, Gulasch, Geschnetzeltes   150 g		Schnitzel	
Ragout, Gulasch, Geschnetzeltes   150 g		Schnitzel paniert	
Geflügel (Rohgewicht)         Huhn bratfertig mit Knochen         350 – 400 g           Wurst und kaltes Fleisch         Aufschnitt         150 – 200 g           Schinken, Geselchtes         140 – 160 g           Gemüse als Beilage         Kartoffeln, roh ungeschält         180 – 250 g           Gemüse frisch         160 – 200 g           Gemüse tiefgekühlt         100 – 150 g           Trockengemüse (getr. Pilze, o.ä.)         10 – 15 g           Nudeln als Hauptgericht         100 – 150 g           Nudeln als Beilage         50 – 80 g           Reis als Beilage         50 – 60 g           Frischsalate         Gemüse (Gurke, Paradeiser, Erdäpfel)         125 – 180 g           Blattsalat         50 g			
Hendlfilet o. Knochen   150 - 200 g			
Wurst und kaltes FleischAufschnitt150 - 180 gSchinken, Geselchtes140 - 160 gGemüse als BeilageKartoffeln, roh ungeschält180 - 250 gGemüse frisch160 - 200 gGemüse tiefgekühlt100 - 150 gTrockengemüse (getr. Pilze, o.ä.)10 - 15 gNudeln und Reis rohNudeln als Hauptgericht100 - 150 gNudeln als Beilage50 - 80 gReis als Beilage50 - 60 gFrischsalateGemüse (Gurke, Paradeiser, Erdäpfel)125 - 180 g	Geflügel (Rohgewicht)		
Schinken, Geselchtes			
Gemüse als Beilage         Kartoffeln, roh ungeschält         180 – 250 g           Gemüse frisch         160 – 200 g           Gemüse tiefgekühlt         100 – 150 g           Trockengemüse (getr. Pilze, o.ä.)         10 – 15 g           Nudeln und Reis roh         Nudeln als Hauptgericht         100 – 150 g           Nudeln als Beilage         50 – 80 g           Reis als Beilage         50 – 60 g           Frischsalate         Gemüse (Gurke, Paradeiser, Erdäpfel)         125 – 180 g           Blattsalat         50 g	Wurst und kaltes Fleisch		
Gemüse frisch Gemüse tiefgekühlt Trockengemüse (getr. Pilze, o.ä.)  Nudeln und Reis roh  Nudeln als Hauptgericht Nudeln als Beilage Reis als Beilage Frischsalate  Gemüse (Gurke, Paradeiser, Erdäpfel) Blattsalat  160 – 200 g 100 – 150 g 100 – 15 g 100 – 150 g 50 – 80 g 70 g 100 – 150 g 100 – 15			
Gemüse tiefgekühlt	<b>Gemüse</b> als Beilage		
Trockengemüse (getr. Pilze, o.ä.)  Nudeln und Reis roh  Nudeln als Hauptgericht  Nudeln als Beilage  Reis als Beilage  Frischsalate  Gemüse (Gurke, Paradeiser, Erdäpfel)  Blattsalat  10 - 15 g  100 - 150 g  50 - 80 g  70 g  100 - 150 g			
Nudeln und Reis roh         Nudeln als Hauptgericht         100 - 150 g           Nudeln als Beilage         50 - 80 g           Reis als Beilage         50 - 60 g           Frischsalate         Gemüse (Gurke, Paradeiser, Erdäpfel)         125 - 180 g           Blattsalat         50 g			
Nudeln als Beilage 50 - 80 g Reis als Beilage 50 - 60 g  Frischsalate Gemüse (Gurke, Paradeiser, Erdäpfel) 125 - 180 g Blattsalat 50 g			
Reis als Beilage 50 - 60 g  Frischsalate Gemüse (Gurke, Paradeiser, Erdäpfel) 125 - 180 g  Blattsalat 50 g	Nudeln und Reis roh		
FrischsalateGemüse (Gurke, Paradeiser, Erdäpfel)125 – 180 gBlattsalat50 g			
Blattsalat 50 g			
	Frischsalate		
<b>Käse</b> Käse als Portion 150 – 200 g			
	Käse	Käse als Portion	150 – 200 g

Р	S	Α	I	S	0	Ν	K	Α	L	Е	N	D	Е	R
W	Ε	Е	Q	G	Α	M	٧	R	Н	I	Е	Y	R	S
Ε	Т	S	Т	Р	L	0	Ν	W	Р	Z	Н	K	U	Α
I	Z	W	C	В	Т	Α	M	X	R	Е	U	٧	M	F
С	J	0	Н	D	Е	Z	S	0	Ν	Р	Т	В	W	G
Н	I	K	Z	K	R	L	В	W	G	R	W	L	Е	V
M	Т	Ε	R	Ε	Ν	0	Ν	K	0	W	U	Z	L	M
Α	Н	K	J	M	Α	I	S	Т	٧	L	Р	Z	Т	Е
С	U	M	I	Н	Τ	Ν	Z	M	W	I	L	K	S	U
Н	Q	Z	В	Ν	I	G	Ε	J	R	I	U	Ε	С	٧
Е	Χ	Н	W	l	٧	Н	Р	0	U	L	Ν	G	Н	S
R	٧	I	0	Ν	Ε	J	Ν	N	Z	Н	J	M	U	I
M	I	K	R	0	Р	L	Α	S	Т	I	K	G	T	S
S	Α	M	M	Ε	L	Τ	R	U	Р	Р	S	Z	Z	L
0	M	K	U	Ν	S	Τ	S	Т	0	F	F	Α	R	Т

# Gewinnspiel

Kreisen Sie die zehn Begriffe, die in unserem Suchraster versteckt sind, mit einem Stift ein und gewinnen Sie einen der folgenden Preise:

**1. Preis:** € 70,- in bar **2. Preis:** € 30,- in bar

**3. Preis:** 1 Bioküberl samt Jahresbedarf

an Maisstärkesäcken (52 Stück)

Mitarbeiter des GVA Tulln sowie deren Angehörige dürfen nicht teilnehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

#### Bitte senden Sie diese Seite an:

GVA Tulln, Minoritenplatz 1, 3430 Tulln a.d. Donau Alternativ: Fax 0 22 72 / 613 45 oder Scan per E-Mail: info@gvatulln.at (in Betreffzeile "Gewinnspiel" anführen)

Einsendeschluss: 26. 06. 2019

Die Gewinner werden telefonisch verständigt und in der nächsten Umweltinfo veröffentlicht.

Wo verstecken sich diese Wörter: [waagrecht, senkrecht, diagonal] Alternative, Glaswolle, Kunststoffart, Mikroplastik, Ozeane, PET, Saisonkalender, Sammeltrupps, Umweltschutz, Weichmacher

Name
Anschrift
T. I. C.
Telefon

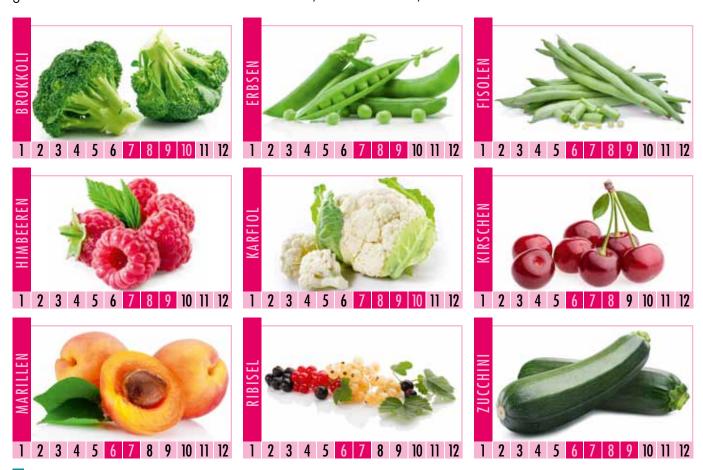
### Saisonkalender





Da es die meisten Obst- und Gemüsesorten das ganze Jahr in den Lebensmittelläden zu kaufen gibt, wissen viele nicht mehr, wann was geerntet wird.

Mit dem 2. Teil des Saisonkalenders zeigen wir Ihnen, in welchen Monaten welche Sorten reif und so regional verfügbar sind. Dabei wird auch die Lagerfähigkeit berücksichtigt. Sie werden staunen, was in unseren Breiten alles wächst und aedeiht ... Bitte achten Sie aber immer auf das Etikett, um sicher zu sein, dass Sie heimische Produkte kaufen!



### **Sperrmüll-Telefon**

Einmal im Jahr bietet der GVA Tulln jedem Haushalt eine kostenlose Sperrmüllabholung an. Wie der Name schon sagt, wird dabei der allgemeine Sperrmüll mitgenommen. Holz, Eisen oder Elektroaltgeräte gehören nicht zum Sperrmüll. Diese Materialien werden einer Wiederverwertung zugeführt und können zu den Öffnungszeiten des Gemeindesammelzentrums kostenlos abgegeben werden.

Bei der Anmeldung wird eine genaue Auflistung all jener Gegenstände benötigt, die zu entsorgen sind. Am Tag der Abholung muss der Sperrmüll an Ihrer Grundstücksgrenze bis spätestens 6 Uhr früh bereitgestellt sein. Mitgenommen werden ausschließlich Dinge, die bei der Anmeldung bekannt gegeben wurden.



Für zusätzliche Informationen, individuelle Beratung und Terminvereinbarungen stehen Frau Irmgard Reiterer oder Frau Margot Siegl unter 02272/61344 – 452 bzw. 457 telefonisch zur Verfügung.

**Medieninhaber, Herausgeber und Verleger:** Gemeindeverband für Abfallbeseitigung in der Region Tulln, 3430 Tulln a.d. Donau, Tel.: 0 22 72 / 613 44, Fax: 0 22 72 / 613 45, E-Mail: <u>info@gvatulln.at</u>

Richtung der Zeitung: Informationen über Abfall- und Umweltfragen für alle Bürger im Verbandsgebiet des GVA Tulln Textredaktion: Mag. K. Hauser, K. Walder

Fotos: © all center/Fotolia.com (Titelfoto), B. Bauer (Titel Hintergrund), zur Verfügung gestellt (S. 4), © LianeM/Fotolia.com (S. 5), © zinkevych/Fotolia.com S. 6, © Volodymyr Shevchuk/Fotolia.com (S. 7), fotografie eveline hollinger (S. 8-9), PET to PET Recycling Österreich GmbH (S. 10), Elektroaltgeräte Koordinierungsstelle Austria GmbH (S. 13), © iStock/fotosipsak (S. 14 oben), © iStock/GoodLifeStudio (S. 14 mittig), © iStock/ivinst (S. 14 unten), © iStock (S. 16)

**Produktion:** Henzl Media GmbH, 3151 St. Pölten – St. Georgen **Auflage:** 46.243 Stk.